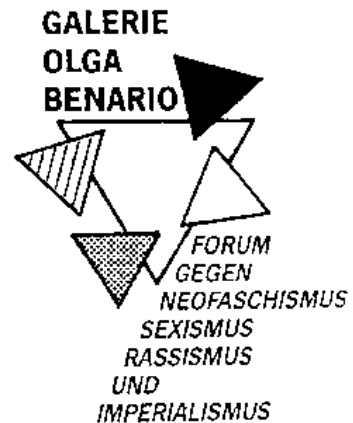


Ausstellung vom 14. April bis 31. Mai 2000

Verschleppt und Vergessen

Vorgestellt werden Biographien von Menschen, die nach der Besetzung der Ukraine durch die Deutschen 1941 zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt wurden. Die Ausstellung ist ein Ergebnis der Städtepartnerschaft Simferopol-Heidelberg. Wir zeigen sie bewusst zu einem Zeitpunkt, an dem noch immer um die Entschädigung auch dieser Menschen gekämpft wird.



VERANSTALTUNGSPROGRAMM

- Fr 14.4. 19:30 Uhr** **Ausstellungseröffnung mit Barbara Mattauch,** der Fotografin der Ausstellung
- Do 4.5. 19:30 Uhr** **ZwangsarbeiterInnen in Berlin.** Forschung und Erinnerungsarbeit vor Ort. Bestandsaufnahme und Perspektiven. **Gisela Wenzel,** Berliner Geschichtswerkstatt
- Mo 15.5. 19:30 Uhr** **Entschädigung für Zwangsarbeit.** Informationen, Einschätzungen und Forderungen zu den aktuellen Verhandlungen. **Ulla Jelpke,** PDS-Bundestagsabgeordnete
- So 21.5. 19:00 Uhr** **Der deutsch-niederländische Sänger Jean Van Adorp präsentiert seine neue CD "Stenen Man"** (Mann aus Stein). Er singt Lieder aus und über den zweiten Weltkrieg, in denen nicht nur das Leid, sondern auch Vitalität und Widerstand der Opfer des "Dritten Reichs" zum Ausdruck kommen. Im Zentrum steht die Zwangsarbeit von 10 Millionen Menschen aus allen Ländern Europas.
- Do 25.5. 19:30 Uhr** **"Ich war ein Sklavenarbeiter", Dok.-Film** von Luke Holland, europä. Koproduktion 1999, 75 Min.. In England lebende ehemalige ZwangsarbeiterInnen kämpfen um ihre Entschädigung.

Veranstaltungshinweis:

GALERIE OLGA BENARIO Weserstr. 5 12047 Berlin-Neukölln, U-Bhf. Hermannpl.
Eingang: Restaurant "Orlando", geöffnet So - Fr 18 bis 24 Uhr
Infos Tel. 626 16 51 und 611 49 25

8. Mai 19 Uhr Freigekauft? – Die Entschädigung für Zwangs- und Sklavenarbeit.
Podiumsdiskussion. Veranstaltung des Vorbereitungskreis "Tag der Mahnung und Be-
gegnung" am 10. September 2000, **Ort: Humboldt-Universität**

GALERIE OLGA BENARIO Weserstr. 5 12047 Berlin-Neukölln, U-Bhf. Hermannpl.
Eingang: Restaurant "Orlando", geöffnet So - Fr 18 bis 24 Uhr
Infos Tel. 626 16 51 und 611 49 25